

Siebenter Sonntag.

Wilhelm und Otto haben einen langen Brief von mir bekommen, aber ich schreibe ihn nicht für das Tagebuch ab; ich habe ohnedies Stoff in Menge, und meine eigenen Briefe langweilen mich. Von dem Hause habe ich den Brüdern gar nichts geschrieben, auch nichts von dem Abenteuer im Schlitten, sie würden sonst das Tagebuch gar nicht lesen wollen, und ich habe so viele Mühe davon, ich will es doch nicht umsonst gethan haben.

Am verflossenen Sonntag waren wir sämmtlich zur Kirche gefahren, und die Pastorin bat, ob Tante Susanne und ich nicht den Tag bei ihnen zubringen dürften; Mama willigte ein, und da es vor der Kirche war, sagte sie zu mir: „Ich hoffe, meine Marie wird mit der Aussicht auf einen so hübschen Tag, noch aufmerkamer und dankbarer